

Werk

Titel: Powell's Erforschung des Green River

Ort: Berlin

Jahr: 1869

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004|LOG_0091

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

ges. Die in unmittelbarer Nähe bei Lockyersleigh befindlichen Kupferlager können jetzt bergmännisch bearbeitet werden, und auf Gold wird bekanntlich an mehreren Orten dieses Districtes mit gutem Erfolge gegraben. Die unter dem Namen Southern Diggings bestehenden Goldfelder lieferten in den letzten drei Jahren einen Gesamtertrag — so weit dieser sich durch die Escorte feststellen läßt — von resp. 88,810, 68,941 und 83,518 Unzen Gold. In Sutton Forest, südlich vom Mittagong-Gebirge, ist an der Bahn in neuester Zeit ein Kohlenlager aufgefunden worden, das jetzt ebenfalls große Bedeutung erlangt.

Das Land zwischen Goulbourn und Yass (südwestlich am Murrumbidgee R.), dessen Boden sich für Agriculturzwecke außerordentlich eignet, wird nunmehr mit gutem Nutzen von den Farmern ausgebeutet werden und die südlich gelegenen reichen Ackerdistricte von Braidwood und Queanbeyan können ihren Ertrag nunmehr nach Goulbourn auf die Eisenbahn schaffen. Die überflüssigen Farm- und Gartenproducte des reichen Südens, welche bisher, der großen Transportkosten wegen, so gut wie werthlos waren, werden in Sydney guten Absatz finden, und es dürfte nicht lange währen, bis die Colonie Süd-Australien und America mit ihrem Weizen und Mehl und Tasmanien mit seinen Früchten und Yams vom Sydney-Markte völlig verdrängt werden. Der Hauptverkehr der Bahn wird zunächst in Vieh, Wolle, Weizen und anderen Farmproducten bestehen.

Die Verlängerung der Südbahn bis Albury am Murray R., ungefähr 200 M. Entfernung, ist nur noch eine Frage der nächsten Zeit, und unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß schon das nächste Parlament, dessen Neuwahlen Ende dieses Jahres stattfinden, die Mittel für den Weiterbau, wenn auch nur streckenweise, bewilligen werde. Dann ist Sydney mit Melbourne, von wo jetzt eine Bahn nach Belvoir am Murray River, Albury gegenüber, gebaut wird ¹⁾, durch Eisenbahn verbunden. Bevor ich diesen Bericht schliesse, möge noch erwähnt werden, daß wenige Tage vor Eröffnung der Goulbourn Bahnstrecke auch die Nord-Eisenbahn, welche von Newcastle ausläuft, um die Strecke von Singleton nach Musclebrook verlängert wurde.

— ff—

Powell's Erforschung des Green River.

Wir entnehmen amerikanischen Zeitungen (der New Yorker illustrirten von F. Leslie und der New Orleanser wöchentlichen deutschen Zeitung) Folgendes über hydrographische Forschungen im Westen der Vereinigten Staaten.

Der Rio Colorado, welcher in den californischen Meerbusen mündet und auf einer weiten Strecke die Grenze zwischen Arizona und Californien bildet, ist in seinem unteren Laufe von Dampfzügen befahren worden und zwar bis Colville, welches circa 300 englische Meilen von der Mündung entfernt an der Stelle liegt, wo der Fluß nach großen Biegungen gegen Südost und Nordwest plötzlich eine süd-südöstliche Richtung annimmt. Er wird aus zwei Armen gebildet, dem Grand

¹⁾ Vergl. d. Zeitschrift. Bd. IV. p. 281.

River (Rio Grande), der seine Quellen in Colorado an dem Westabhange der Sierra Mojada hat, und dem beträchtlicheren Green River, spanisch Rio Verde oder R. Colorado genannt, der in Idaho südlich vom Fremonts Pik im Windrivergebirge entspringt.

Beide sind nur erst theilweise näher bekannt; die Erforschung des Green River hat im vergangenen Sommer Col. W. H. Powell mit circa 20 Begleitern unternommen, dessen erster Bericht aus dem Lagerplatze am Red Cañon des Green River, 3. Juli 1869 datirt war.

Powell schaffte einige, für die äußerst gefährvolle Expedition besonders eingerichtete Boote nach Green River City, einem armseligen Orte in öder Gegend an der Union Pacific-Bahn und begann von dort am 24. Mai seine Fahrt.

Am 27. Mai kam er an der Mündung des Henry's Fork vorüber, der von Westen einfließt, und bekam dann die steilen Mauern der „flammenden Schlucht“ in Sicht; sie bildet den Eingang zum oberen Cañon ¹⁾ des Green River, der aus rothem Sandstein besteht und 1200 Fufs Höhe hat. Der Fluß strömt durch diese enge Schlucht auf einer Strecke von etwa 50 englischen Meilen und besitzt vielfach gar kein Ufer, auf das man auch nur einen Fufs setzen könnte. Dann und wann trifft man jedoch auf sandige Uferstreifen, wo dann Pappeln, Erlen und wilde Reben wachsen. Wo das Wasser ruhige Stellen hat, sind wilde Gänse häufig. Vom Eingange her fließt das Wasser eine Strecke weit ganz langsam, wird aber nach und nach rascher und bald nachher reisend wie ein Bergstrom; dann tritt eine Reihenfolge von Stromschnellen und Katarakten auf, und im Flußbette ragen viele Felsen über den Wasserspiegel empor.

Am 30. Mai war Powell an einer Biegung angelangt, welche er Beehive Point (Bienenkorbspitze) benannte, weil die oben gewölbt vorspringende Felswand eine Menge höhlenartiger Löcher zeigte. Dort hatten unzählige Schwalben ihre Schlammnester angeklebt; sie selbst nahmen sich von unten gesehen wie ein Bienenschwarm aus. Diesem Felsen gegenüber erheben sich mehrere Terrassen übereinander bis zu etwa 1500 Fufs, aus rothem Sandstein bestehend, deren Flächen und nicht steile Abhänge mit Fichten bewachsen sind. Einen anmuthigen Anblick gewährte eine Heerde von wilden Bergschaaften, die auf einer Terrasse von etwa 300 Fufs Höhe über dem Flusse wie in Reihe und Glied stand. Alle Thiere hielten sich ruhig; plötzlich aber machten sie Kehrt, wie eine gut gedrillte Compagnie Soldaten. Sie sind größer als unser Hausschaaft; ihr Fleisch ist vortrefflich; aber sie sind schwer zu schießen.

Am 31. Mai wurde die Fahrt immer schwieriger, denn der mit Felsen gleichsam besäete Strom machte viel Wirbel und die Stromschnellen wurden immer reifsender. Ueber manche derselben mußten die Boote vermittelst starker Tauen hinabgelassen werden.

¹⁾ Mit diesem spanischen Worte für „Röhre“ werden in den westlichen Staaten die ungeheuer tiefen und engen Schluchten bezeichnet, welche die Flüsse durchströmen, und deren steile Abhänge oft die Höhe von 2000 Fufs und mehr erreichen.